

# DRINGLICHES POSTULAT

**Urheber** UDC, durch Gregory LOGEAN und Marylene MOOS  
**Gegenstand** Covid-19: Die Walliser Ferienkolonien leiden  
**Datum** 09/11/2020  
**Nummer** 2020.11.347

## **Aktualität des Ereignisses**

Die Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 sind brandaktuell. Im Nouvelliste vom Samstag, 7. November wurde über die Sorgen und Ängste der Walliser Ferienkolonien berichtet.

## **Unvorhersehbarkeit**

Angesichts der Beruhigung an der Gesundheitsfront diesen Sommer waren die explosionsartige Zunahme der positiven Coronafälle und die damit verbundenen Notmassnahmen nicht vorhersehbar.

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Angesichts der akuten Situation infolge der coronabedingten Einschränkungen fordert der Verband Valhébergement Sofortmassnahmen zur Unterstützung der Walliser Ferienkolonien, wie ein erleichterter Zugang zu den Massnahmen in Sachen Kurzarbeit (KAE) und Erwerbsausfall (EO) für Angestellte, aber auch für Arbeitgeber und Selbstständigerwerbende, finanzielle Beiträge zum Ausgleich der Einkommensverluste und zur Deckung der laufenden Ausgaben oder auch eine Reduktion der Kosten für die Räumlichkeiten (Miete, StWE).

Infolge der zweiten Coronawelle wurden sämtliche Buchungen storniert. Diesen Winter werden unsere Ferienkolonien also leer bleiben. Die Walliser Gruppenunterkünfte zählen rund 2'000 Betten, verteilt auf Zinal, Vercorin, Nendaz, Siviez, Thyon, Grimentz, Evolène und Anzère. Wie der Verband Valhébergement im Nouvelliste vom 7. November betont, sind die Einnahmen der Branche gänzlich eingebrochen. Über die Ferienkolonien hinaus ist die gesamte lokale und regionale Wirtschaft betroffen. Der Wegfall von 150'000 jährlichen Übernachtungen, die durch diese Gruppenunterkünfte generiert werden, wird die Läden, Sportgeschäfte, Bergbahnen, Skischulen und Gemeinden, die weniger Kurtaxen einnehmen, hart treffen.

## **Schlussfolgerung**

Mit diesem dringlichen Postulat wird der Staatsrat aufgefordert, Beträge zur Unterstützung der Walliser Ferienkolonien vorzusehen. Dies im Zusammenhang mit den Mitteln, die der Kanton zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der zweiten Coronawelle bereitstellen wird: erleichterter Zugang zu KAE und EO für Angestellte, aber auch für Arbeitgeber und Selbstständigerwerbende,